Standing Ovations für die Feldmusik Weggis

■ *Die Musikantinnen und Musikanten boten ein hochstehendes Adventskonzert*

Am vergangenen Sonntag war die Pfarrkirche Weggis einmal mehr in ein vorweihnächtliches, festliches Ambiente verwandelt worden. Der Grund war klar: Unter der Leitung von Erich Zumstein lud die Feldmusik Weggis zum Adventskonzert ein. Es war der traditionelle, blasmusikalische Jahres-Abschluss und ein Dankeschön an alle Fans.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Die Feldmusik Weggis überraschte mit einem tollen Adventskonzert.

Die Kirche war sehr gut gefüllt, als die Musikantinnen und Musikanten in ihren schicken Uniformen in die Kirche einmarschierten. Kurze Zeit später, ganz allein, der Dompteur der Truppe, Dirigent Erich Zumstein. Auch ihm wurde tüchtig applaudiert. Zum Auftakt des gut einstündigen Konzerts erklang das Stück «A little Opening» von Thiemo Kraas. «Dieser Titel eignet sich besonders gut als Start in unser Adventskonzert», erklärte Mathias Muggli, der erneut als souveräner Moderator auftrat. Er freute sich über den grossen Besucheraufmarsch und meinte: «Gerade in der hektischen Adventszeit tut es gut, einige Takte ruhiger zu gehen und sich vielleicht wieder einmal auf das Wesentliche zu besinnen.» Eher leise und langsame Dreiangeltöne kombiniert mit markanten Flötenklängen ertönten in «Drei Stücke aus Peer Gynt». Hierzu lud der Moderator das Publikum in die Bergwelt von Norwegen ein.

Ein aussergewöhnliches Jahr

Im Namen der Feldmusik Weggis begrüsste Präsidentin Erika Wettstein die Besucherinnen und Besucher und hoffte, «Sie können etwas herunterfahren und mit uns eintauchen in die Blasmusik-Welt. Das Vereinsjahr 2018 ist für uns sehr speziell gewesen, konnten wir doch im Mai unsere neuen Uniformen einweihen. Mit dem Einkleiden von über 40 Musikantinnen und Musikanten war es ein grosses Projekt.» Sie bedankte sich nochmals bei allen Sponsoren, aber auch bei denjenigen, welche die Feldmusik während des ganzen Jahres unterstützen. Sie wünschte allen frohe Festtage und für 2019 viel Harmonie. Im Anschluss an das Konzert lud sie das Publikum ein, mit einem feinen Glühwein mit den Musikantinnen und Musikanten anzustossen. Bei der anschliessenden «Sinfonia per un addio» von Gian Piero Reverberi wusste sich das fünfköpfige Euphonium-Register bestens ins Szene zu setzen. Dass Rock und Klassik durchaus miteinander verbunden werden können, bewies die Feldmusik mit «Choral and Rockout» von Ted Huggens. Nach zwei weiteren englischen Stücken folgte «Tribute to Whitney Houston». Dabei glänzte Christa Bucher mit einem tollen Saxophon-Solo. Mit «Jingle-Bell Rock», einer rassigen Pferdeschlittenfahrt in der Winterlandschaft, schlug man die Brücke von der Rockmusik zur Weihnachtszeit und zelebrierte zum Abschluss des offiziellen Konzertprogramms «A Christmas Celebration», eine Auswahl von verschiedenen Weihnachtsmelodien. Der grosse Schlussapplaus verpflichtete zu mehr. Und so setzten sich die Musikantinnen und Musikanten nochmals auf ihre Stühle und Erich Zumstein dirigierte «I`m dreaming of a white christmas» sowie eine Spezialversion von «Stille Nacht».

Gekonnt ruhig und informativ führte Mathias Muggli durch das Programm.

Die Musikantinnen und Musikanten überzeugten mit ihrem Können.

Das Trompetenregister im Einsatz.